

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

3.8.1939 (No. 210)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. M., Verlagsgebäude: Hauptstadtstraße 28, Fernsprecher 7333 u. 7336. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung und Druckerei: Hauptstadtstraße 28, Postfach 1000. Karlsruhe 1939. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe, Bezirksausgaben: „Gard-Anzeiger“, Geschäftsstelle Durmersheim; „Neuer Rhein- und Kinzigbote“, Geschäftsstelle Kehl, Friedenstraße Nr. 8. — Rund 700 Ausgabestellen in Stadt und Land. — Belegungen: Wochenendbeilage „Wochenblatt“, Buch und Nation / Welter und Weinmond / W.P.-Roman-Blatt / Die Junge Welt / Frauenzeitung / Die Rette / Landwirtschaft, Gartenbau. — Die Belegungen eigener Berichte der Badischen Presse sind nur bei genauem Nachfragen erhältlich. Für unbenutzte Belegungen übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung

Neuer Rhein- und Kinzigbote

General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Gard-Anzeiger

Karlsruhe, Donnerstag, den 3. August 1939

Verkaufspreis 10 Pf.

Bezugspreis: Monatl. 2.— RM mit der „W.-Sonntagspost“. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM. Ausland: Bezugspreis durch Boten 1,70 RM. einl. 1,74 Pf. Beförderungs-Gebühr zusätzl. 30 Pf. Trägertarif. Postbestelln. 2.15 RM einl. 2,19 Pf. Beförderungs-geld 42 Pf. Fernpostbestelln. 42 Pf. Fernpostbestelln. Bei der Post abgeholt 1,70 RM. Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenzeitung. Abbestellungen können nur jeweils direkt beim Verlag, und zwar bis zum 20. des Monats auf den Monats-Belegungen angenommen werden. Anzeigenpreis: 8 St. Zeitungs-Nr. 8 gültig. Die 22 mm breite Witzzeile 10 Pf. Familien- und kleine Anzeigen ermäßigter Preis. Bei Mengenab-schlüssen Nachschlag nach Tafel B

Wehrmacht kampfbereit wie 1914

Tagesbefehle der Oberbefehlshaber an die drei Wehrmachtsteile - Geschlossenheit, Einsatzbereitschaft und Tapferkeit wie 1914

Am 2. August 1939, der vom Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht zur Erinnerung an den Beginn des Weltkrieges vor 25 Jahren zum Feiertag der deutschen Wehrmacht bestimmt worden ist, haben die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile folgende Tagesbefehle an das Heer, die Kriegsmarine und die Luftwaffe erlassen.

An das Heer

Soldaten!

Heute vor 25 Jahren zog das deutsche Heer in den Krieg. Niemals hat ein Heer tapferer gekämpft, mehr Opfer gebracht und größere Siege errungen, als die deutsche Armee von 1914 bis 1918.

Wieder versuchen die gleichen Kräfte, die uns damals zum Verteidigungskampf gezwungen haben, Deutschland einzufrieren. Wir wollen den Frieden! Wenn uns aber ein neuer Kampf aufgezwungen werden sollte, wird das Heer mit derselben inneren Geschlossenheit, Einsatzbereitschaft und Tapferkeit wie 1914 um Deutschlands Lebensrechte kämpfen und die Ueberlegenheit des deutschen Soldaten erneut unter Beweis stellen.

Aus zwei Gründen haben wir gegenüber 1914 ein entscheidendes Uebergewicht bekommen:

Die Erfahrungen nach 1918 haben uns gelehrt, was es heißt, der Willkür haßerfüllter Feinde schußlos preisgegeben zu sein.

Der Führer hat uns ein klares politisches Ziel gegeben, für das wir kämpfen und die Einheit der politischen und militärischen Führung bürgen dafür, daß die Wehrkraft unseres 80 Millionenvolkes in einem solchen Kampf restlos eingesetzt wird.

Diese Erkenntnis und das verpflichtende Vermächtnis des Heeres von 1914 erfüllt uns mit ähmem Siegeswillen und wird uns zu unerbittlichen Kämpfern um die Freiheit und Ehre des deutschen Volkes machen.

Es lebe der Führer!

v. Brauchitsch, Generaloberst.

An die Kriegsmarine

Die 25jährige Wiederkehr des Kriegsbegins ruft die Erinnerung wach an den vierjährigen heldenhaften Abwehrkampf des deutschen Volkes gegen eine feindliche Welt. In diesem Ringen um Freiheit und Ehre der Nation bewährte sich deutsches Soldatentum in höchster Vollendung.

Auf allen Weltmeeren kämpften von 1914 bis 1918 deutsche Seeleute. Unvergessen bleiben die Taten der Auslandskreuzer und die Tage von Coronel und Falkland, unvergessen der zähe und entfangungsvolle Kampf gegen den Feind auf, über und unter dem Wasser. Unvergänglich Ruhm erwarben sich unsere Unterseeboote. In der größten Seeschlacht aller Zeiten errang die deutsche Hochseeflotte die Achtung einer ganzen Welt. Der Tag von Skagerrak wird uns Sinnbild höchster Pflichterfüllung bleiben.

Durch dunkle Zeit hinübergerettet wurde das Vermächtnis der Toten des Großen Krieges, bis der Führer uns Freiheit von Wehr und Waffe wieder gab.

Der neu erstarkenden deutschen Kriegsmarine sind große Aufgaben gestellt. Wir werden, wenn die Pflicht uns ruft, einsteilen für des Reiches Macht und Größe, getreu unserem Eid und eingedenk des heldenhaften Kampfes und Sterbens unserer Väter und Brüder.

Wir setzen unerschütterliches Vertrauen auf die Führung des Reiches und glauben fest an die Zukunft unseres Vaterlandes.

Heil unserem Führer!

Heil Großdeutschland!

gez. Raeder, Großadmiral, Dr. h. c.

An die Luftwaffe

Kameraden!

Heute vor 25 Jahren zog die deutsche Armee ins Feld, um die Heimat vor den rings an den deutschen Grenzen aufmarschierten feindlichen Mächten zu schützen. In dieser Armee war auch eine Fliegertruppe. Klein, wenn man sie nur in Zahlen werten wollte, aber groß, wenn wir den Geist, der sie befehlte, als Maßstab anlegen. In diesem Geist, der sich in den Heldentatzen eines Goelde und Richthofen verkörperte, hat die deutsche Fliegertruppe vier Jahre gekämpft. Sie tritt gegen eine vielfache Uebermacht, gegen die unerschöpflichen Reserven von Mensch und Material einer Welt von Feinden. Aber wenn auch auf einen deutschen Flieger drei, fünf, ja zehn Gegner kamen — die deutschen Flieger kämpften mit unerschüttertem Mut, sie kämpften und siegten bis zuletzt.

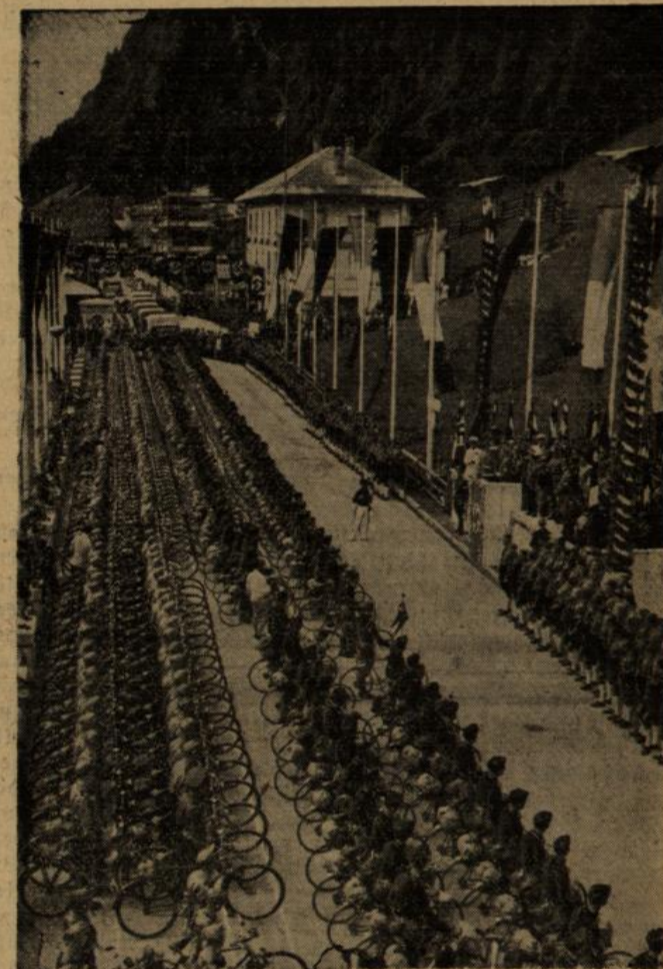
Dann brachte schmählicher Verrat das bittere Ende. Ein Friedensdiktat zerschlug unsere Wehr zur Luft und verbot Deutschland jede, auch die geringste Luftverteidigung. Jedoch: Man konnte wohl die Flugzeuge und die Motoren zerschlagen, nicht aber den deutschen Fliegergeist.

Der deutsche Fliegergeist marschierte mit der nationalsozialistischen Bewegung; denn im Nationalsozialismus erstanden ja alle Tugenden und seelischen Kräfte, die unsere Flieger im Weltkrieg zu ihren herrlichen Taten befähigt hatten.

Der Führer schenkte dem deutschen Volke die deutsche Luftwaffe. Und er gab mir ihren Oberbefehl. Ich habe in den vergangenen Jahren mein Bestes getan, um unsere Luftwaffe zu der größten und mächtigsten der Welt zu machen. Ihre Stärke und Einsatzbereitschaft hat nicht zuletzt die Schaffung unseres Großdeutschen Reiches ermöglicht.

Geboren aus dem Geist der deutschen Flieger des Großen Krieges, verschworen der Idee unseres Führers und Obersten Befehlshabers, — so steht heute die deutsche Luftwaffe, bereit jeden Befehl des Führers blitzschnell und mit ungeahnter Stoßkraft durchzuführen. Unser Gedanke gilt heute dem Tag vor 25 Jahren, unser Blick aber ist voraus gerichtet in die Zukunft unseres ewigen Deutschlands.

gez. Göring, Generalfeldmarschall.



Der Reichsjugendführer empfing italienische Radfahrer am Brenner

Am Brenner traf eine 220 Mann starke Gruppe der „Giovani Italiani del Littorio“ zu einer großen gemeinsamen Freundschaftsfahrt 33.-33. Rom — Berlin — Rom ein. Die Gruppe, welche unter Leitung des obersten Jugendführers der Provinz Verona, Rommele, steht, wurde am Brenner von dem Reichsjugendführer Baldur v. Schirach begrüßt. Unser Bild gewährt einen Ueberblick über die angetretenen 33.-Radfahrer und das Ehrenpatrol der 33. (Presse-Postmann, Bänder-Multiplex-R.)

Will der Mandatar Deutsch-Südwestafrika aufteilen?

Annektierung des Caprivizipfels Deutsch-Südwestafrikas durch die südafrikanische Regierung

London, 3. Aug. Als einzige Zeitung nimmt die „Times“ von einer angeblich im Amtsblatt der südafrikanischen Regierung erschienenen Notiz Kenntnis, in der Abtrennung des sogenannten Caprivizipfels von der deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika und die Annektierung dieses Gebietes durch die Südafrikanische Union bekanntgemacht wird.

Die Annektierung werde damit begründet, daß es „infolge der geographischen Lage dieses Landstreifens notwendig sei, daß das Ministerium für Eingeborenenfragen die Verwaltung dieses Gebietes übernehme.“ Bei dem sogenannten Caprivizipfel handelt es sich um einen schmalen, etwa 450 Kilometer langen Gebietsstreifen im äußersten Nordosten von Deutsch-Südwestafrika, der eine Verbindung der Kolonie mit dem schiffbaren Sambesi-Ström und damit mit dem Indischen Ozean herstellt.

Wenn die Meldung des Londoner Blattes zutreffen sollte, so würde Großbritannien damit einen neuen schweren Verlust gegen das Völkerrecht und eine weitere eskalante Verletzung der Mandatsverträge begangen haben, die sich würdig der Verschacherung des französischen Mandatsgebietes Syntay an die Türkei, die bekanntlich ebenfalls auf englische Veranlassung erfolgte, anreihen würde.

Die deutsche Kolonialforderung, die sich auf alle geräumten Gebiete erstreckt, wird jedenfalls durch die etwaige vertragswidrige Annektierung dieses Teiles des deutschen Besitzes in keiner Weise berührt.

Kranz des Führers am Sarg Hindenburgs

Berlin, 3. Aug. Am gestrigen Todestag des verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg legte im Auftrage des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht der Kommandierende General des 1. Armeekorps, General der Artillerie v. Kuchler, einen Kranz am Sarge des Feldmarschalls in der Gruft des Reichschrenkmals Tannenberg nieder. Die Ehrenwache am Denkmal war aus diesem Anlaß als Offizierswache verstärkt worden.

Chamberlains Erbschaft gestorben

London, 3. Aug. Am gleichen Tag, an dem Premierminister Chamberlain das Parlament in Fernien schiden konnte, starb einer seiner Onkel, der ihm testamentarisch ein hübsches Erbe vermacht hatte. Es handelt sich um Sir George Kenrick, einen früheren Oberbürgermeister von Birmingham, der ihm größere Anteile an Stahl-, Blech- und Zinnplattenfabriken hinterließ. Im ganzen handelt es sich um über 30 000 Aktien, die einen Nennwert von rund einer halben Million darstellen.

Der Führer stiftet „Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen“

Berlin, 3. August. Der Führer hat durch Verordnung vom 2. August 1939 zum sichtbaren Ausdruck seines Dankes und seiner Anerkennung für Verdienste um die Anlage und Errichtung des Deutschen Schutzwall-Ehrenzeichens das „Deutsche Schutzwall-Ehrenzeichen“ gestiftet.

Diese Auszeichnung ist eine bronzene Medaille, die auf der Vorderseite einen Bunker, darüber gekreuzt ein Schwert und einen Speer und darüber das Hohheitszeichen zeigt; die Rückseite trägt die Aufschrift „Für Arbeit zum Schutze Deutschlands“; sie wird an einem braunen, durch zwei weiße Streifen eingefassten, braun gefärbten Bande auf der linken Brustseite getragen.

Das „Deutsche Schutzwall-Ehrenzeichen“ wird an Personen verliehen, die an der Schaffung der dem Schutze des deutschen Volkes dienenden Befestigungsanlagen mitgearbeitet haben. Die Vorschläge auf Verleihung des Ehrenzeichens werden vom Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, vom Generalinspektor für das deutsche Strahlenwesen und vom Reichsarbeitsführer je für ihren Bereich aufgestellt und dem Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers übermittleit, der die Entscheidung des Führers herbeiführt und dem Befehlshaber ein Bescheinigung ausstellt. Das „Deutsche Schutzwall-Ehrenzeichen“ verbleibt nach dem Tode des Inhabers den Hinterbliebenen als Andenken.

Politische Rundschau

Will auch Roosevelt „King Hall spielen“?

Roosevelt hat die gründliche Abfuhr, die ihm der Führer auf sein heuchlerisches Telegramm bereitet hat, offenbar schon einigermaßen überstanden...

Tschechen im französischen Heer

Frankreich geht mehr und mehr dazu über, seine Wehrtreibe auf ausländischen Kräften aufzubauen...

Italien warnt Griechenland und Rumänien vor der Türkei

Angeht die weitschweifigen Kombinationen, die an Königin Carolas Regier.-Fahrt geknüpft werden...

IRA kann noch 2 1/2 Jahre gegen England kämpfen

Repressalien gegen die 40000 Briten in Irland angedroht - Neuer Terrorplan entdeckt - Roosevelt soll Geldkanal der Freiheitskämpfer versorgen

London, 3. Aug. Die Irish Republican Armee führt keine Kampagne der Gewalttätigkeit. Es gibt lediglich eine militärische Kampagne im Anschluß an die offizielle Kriegserklärung...

Wie der „People“ meldet, soll es der Spezialabteilung von Scotland Yard gelungen sein, die geheimen Kanäle zu entdecken...

Scotland Yard ist einem neuen Terrorplan der IRA-Peute auf die Spur gekommen. Als Veractungsmahnahme gegen das neue Antiterroristengesetz hatten Anhänger der Irish Republican Armee eine Verschwörung angezettelt...

Blinde Alarm schlägerei um Danzig in London

London liefert den Polen die neuesten Aufputschungsparolen - Starke Worte als Anleihe-Erfas

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

London, 3. Aug. Es ist den scharfmacherischen hiesigen polnischen Stellen gelungen, Danzig wieder einmal zum Mittelpunkt der politischen Erörterungen zu machen...

„müsse eine an sich schon gefährliche Situation nur noch mehr verschärfen“. Die Deffnung der Zollgrenze mit Ostpreußen bedeutet die Abschaffung der Danziger Zollunion mit Polen...

Das Tausziehen Chamberlain-Stalin geht weiter

Wieder eine ergebnislose Besprechung im Kreml - Scharfe Sowjet-Erklärung gegen Hintertür-Politik

Eigener Bericht der Badischen Presse

London, 3. Aug. Die gestrige Einkreisungsbesprechung im Moskauer Kreml nahm wieder mehr als eine Stunde in Anspruch...

Im Unterhaus gab der Premierminister Chamberlain auf die Frage, wann die Militärmmission nach Moskau abreise...

Auf die Unterhaus-Erklärung Butlers, der Kernpunkt der Schwierigkeiten liege darin, ob Rußland die Unabhängigkeit der Balkenstaaten anerkennen könne...

Die Sowjetregierung sei befreit, bei der Ausarbeitung der Garantiefornel dem „Angriff“ auch die letzte Möglichkeit zum Angriff zu nehmen.

Mit welchen Erwartungen man in Paris der Mission des Generalstabes entgegensteht, beweist eine Aeußerung des „Paris mid“, daß zu der seit vier Monaten gehörten Mitteilung...

„Trotz-Kredit“ für Warschau

London, 3.-Aug. Die britische Regierung unterzeichnete das Abkommen, durch das Polen Garantien in Höhe von 8168 300 Pund für den Kauf britischer Waren gegeben werden sollen.

Der Kriegsminister macht faule Eier-Witze

London, 3. Aug. In der Interpellation über die Zustände in den englischen Garnisonen mußte Kriegsminister Howe Belissa zugeben...

Professor will sich bombardieren lassen

um die Wertlosigkeit der englischen Luftschutz-Stahlhäuschen zu beweisen.

bd. London, 3. August. Der englische Professor J. B. S. Halbane machte die aufsehenerregende Mitteilung, daß die von der Regierung bereitgestellten Stahlhäuschen zum Schutze gegen Bombenangriffe völlig unwirksam und ungenügend seien.

Uebrigens mußte Minister Anderson zugeben, daß von den 2,5 Millionen in Auftrag gegebenen Stahlhüchselfellern bisher erst eine Million fertiggestellt wurde.

Wegen Beschimpfung der deutschen Wehrmacht hat das Wehrmachtgericht Söhmen-Wähen mehrere Todeen je nach Schwere der Beleidigung zu drei, vier und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Der amerikanische Scharfrichter Robert Elliot, der namentlich den Gefährten des Kindes Lindbergh hingerichtet hat, ist plötzlich wahnsinnig geworden und mußte interniert werden.

Wie verlautet, hat England auch Ägypten zur Anerkennung der Sowjets dreigefordert.

Der rumänische Thronfolger Michael wird als Marinecommandant in den Verband der Flotte einreten.

Die fertigeleiten Galdichschäfte in den Goldminen der belgischen Kongo-Kolonie haben in der letzten Zeit einen solchen Umfang angenommen...

Bessere Cigaretten Zug für Zug genießen!

ATIKAH 5A

Was hat Roosevelts Finanzminister in Nord-Europa zu tun?

Paris, 3. Aug. Die Ankündigung einer neuen Europareise des Schatzamtssekretärs der Vereinigten Staaten, Morgenthau, hat in französischen politischen Kreisen tiefe Befriedigung ausgelöst.

Paris, 3. Aug. Die Ankündigung einer neuen Europareise des Schatzamtssekretärs der Vereinigten Staaten, Morgenthau, hat in französischen politischen Kreisen tiefe Befriedigung ausgelöst.

Das Luftministerium weiß nicht, was Luftfahrminister in London, 3. Aug. Die „Daily Mail“ hat sich erkundigt, ob bei den Nachtflügen der Luftwaffe...

Das Luftministerium weiß nicht, was Luftfahrminister in London, 3. Aug. Die „Daily Mail“ hat sich erkundigt, ob bei den Nachtflügen der Luftwaffe...

Hauptkorrespondent und verantwortlich für Politik: Dr. Carl Caspar Spedner; Stellvertreter des Hauptkorrespondenten und verantwortlich für Kultur, Unterhaltung, Film und Sport: Dr. Kurt Diercks; verantwortlich für den Feuilleton: Klaus Müller; (zur Zeit in Urlaub); für Nummernausgabe, Briefkasten, Gerichte- und Verlagsanordnungen: Kurt Binder; für Badische Chronik u. i. B. für Volkswirtschaft und Heimatsdienst: Herbert Jannellhardt; für den Heimatdienst und Sport: Otto Schreiber (zur Zeit in Urlaub); für Bild und Umbruch, die Abteilungsleiter: für den Angehörigen-Preis: Arthur Kroll, alle in Karlsruhe. Berliner Schriftleitung: Dr. Carl Metzger. Druck und Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag W.M.S.G., Karlsruhe i. B. Verlagsleitung: Arthur Kroll, 1938: über 25 000, davon Stadt- und Landausgabe 19 000, Bezirksausgabe Neuer Rhein- und Ringelblume über 4000, Bezirksausgabe Garbi-Anzeiger 1944.

Vobach-Schnittmuster Alleinvertrieb für Karlsruhe UNION VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN GMBH.

Lustige Sommerdiendel

Sie haben sich entschlossen, Ihre Sommerferien in diesem Jahr in den Bergen zu verbringen? Sie wollen einmal richtig ausspannen, den Großstadtmenschen zu Hause lassen und „Ferien vom Ich“ machen? Dann werden Sie nicht umhin können, sich wenigstens ein oder zwei reizende Dirndlkleider zuzulegen, die nicht nur kleidsam und originell, sondern wirklich praktisch sind und sich so der farbenfrohen ländlichen Umgebung anpassen. Die große Liebe zu den Dirndl hat ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Besonders die Ostmark bringt eine Menge neuer Anregungen, die in verschiedenen Abwandlungen immer wiederkehren; Schnitt, Muster und Farben sind den Originaltrachten entlehnt. Dazu werden die teils malerischen, teils neckischen Trachtenhüte aus Stroh oder Filz getragen. Abends, wenn es kühl wird, braucht man dann einen Janker oder ein



Jäckchen, worauf man besonders stolz ist, wenn man es in einem Originalmuster selbst gestrickt hat. Trachtenstrümpfe und Haferlsokken gehören ebenfalls hierher, und wenn man nicht geschickt genug ist, sie selbst zu arbeiten, wird man sich doch gern von einem liebevollen weiblichen Familienmitglied „bestriicken“ lassen.

- 1 Dirndlkleid mit Unterziehlüschen, Schürze und Jacke. Erforderlich für Größe I zum Kleid: etwa 2,90 m Stoff, zur Jacke: etwa 1,25 m Stoff, zur Schürze: etwa 0,90 m Stoff, je 80 cm breit; zur Bluse: etwa 1 m Stoff 110 cm breit. Vobach-Modell 80898, Gr. I und III.
- 2 Kleidsam ist auch dieses Dirndlkleid aus kariertem Kretonne mit viereckigem Ausschnitt und farbigem Bindenbesatz. Erforderlich für Größe IV: etwa 3,70 m Stoff, 80 cm breit liegend. Hierzu Vobach-Modell 84665, Größe O, II und IV erhältlich.
- 3 Dirndlkleid in farbenbunter Zusammenstellung. Erforderlich für Größe O zur Bluse: etwa 1,90 m Stoff, zum Rock: etwa 2,40 m Stoff, zur Schürze: etwa 0,90 m Stoff, je 80 cm breit. Vobach-Modell 87167, Größe O, II und IV.
- 4 Nehmen Sie für Ihre Sommerreise in die Berge so ein gestepptes farbenfrohes Trachtenjäckchen aus zweierlei Kretonne mit. Man kann es immer gebrauchen! Erforderlich für Größe I: etwa 2,10 m Stoff 80 cm breit. Vobach-Modell 87162, Gr. I u. III erhältlich.

Zeichnung: Vobach-Alster

Aus aller Welt

Tanz neben dem sterbenden Ehemann

London.

In der englischen Ortschaft Ennisvillen unterhielt die Frau des Bauern Dowler ein Liebesverhältnis mit einem der Angestellten des Hofes. Der Mann ermahnte sie vergeblich, dieses Verhältnis einzufrieren. Daraufhin lockte sie ihm sein Lieblingsgericht... und mütterliche Gift hinein. Als er im Sterben lag, holte sie ihren Freund, und die beiden unterzuckten, ob der Sterbende wirklich genug Gift bekommen hatte. Dann holten sie ein Grammophon und tanzten zu dessen Musik, während sich der Sterbende noch über eine Stunde herumwälzen mußte.

Das unmenschliche Paar konnte bereits wenige Stunden nach der Tat verhaftet werden und sieht nun seiner Aburteilung entgegen.

Der „Schrecken des Huzulenlandes“ wird auf der Tragbahre zum Galgen geschleppt

Warschau.

In Drohobycz wurde einer der berüchtigten polnischen Banditen, Ordynczuk, genannt „der Schrecken des Huzulenlandes“, am Galgen hingerichtet. Bereits vor längerer Zeit war Ordynczuk nach zahlreichen Raubmorden, Überfällen und anderen schweren Verbrechen festgenommen und eingekerkert worden. Es gelang ihm aber, aus dem Gefängnis zu entfliehen und sein verbrecherisches Handwerk fortzusetzen. Ordynczuk und seine Bande waren in ganz Polen gefürchtet. Die von ihnen Überfallenen wurden in unmenschlicher Weise gefoltert und oftmals zu Tode gequält. Vor einigen Monaten konnte Ordynczuk endlich von der Polizei gefasst und festgesetzt werden. Das Gericht verurteilte den Banditen zum Tode durch den Strang. Trotz der ernstlichen Ermahnungen des griechisch-katholischen Geistlichen, sei der Verurteilte nicht zu bewegen gewesen, sich mit Gott auszuöhnen. Nach einhalbstündigem Aufenthalt in der Todeszelle habe der Pfarrer ergebnislos Ordynczuk verlassen. Am Morgen der Hinrichtung habe sich der Delinquent mit Händen und Füßen gewehrt, als Gefängniswärter ihn zum Galgen führen wollten. Er sei schließlich auf einer Tragbahre zur Richtstätte transportiert worden. Mit verbundenen Augen ging der „Schrecken des Huzulenlandes“ in den verdienten Tod.

Tanzendes Pferd entlarvt einen Dieb

Budapest.

Durch einen eigenartigen Zufall wurde die ungarische Polizei auf den Diebstahl eines Pferdes aufmerksam gemacht. Ein Händler trieb sein Pferd durch die Budapester Straßen, als ihm eine Militärmusik entgegenkam, die gerade einen Marsch spielte. Das Pferd wurde unruhig, stellte sich dann auf die Hinterbeine und begann nach den Klängen der Musik zu tanzen. Der Händler war sehr erschrocken, denn er hatte von dieser Fähigkeit seines Pferdes keine Ahnung gehabt. Das Pferd tanzte weiter und war bald von einer dichten Zuschauermenge umringt. Einem in der Nähe befindlichen Polizisten erschien die Sache höchst verdächtig. Er stellte den Händler und fragte ihn, wer seinem Pferd wohl

das Tanzen beigebracht habe. Der Besitzer gab an, daß er das Tier vor einigen Tagen von einem Zigeuner erstanden habe. Die polizeiliche Untersuchung des Falles stellte fest, daß das Pferd aus einem Zirkus gestohlen war. Bald darauf erschien der Zirkusbesitzer und nahm sein wiedergefundenes Pferd freudig in Empfang.

Jährlich 200 000 Dollar für die Ergreifung eines jüdischen Verbrechers

New York.

Die Suche nach dem seit über zwei Jahren flüchtigen jüdischen Gangster Louis Lepke gestaltet sich allmählich zu einer der sensationellsten Verbrecherjagden in den Vereinigten Staaten. Lepke gilt als der gefährlichste Kradeteer der Vereinigten Staaten und ist der Urheber jener Serie von Morden an ehemaligen Spießgesellen und Personen, die Staatsanwalt Dewey als Zeugen bei einem Vorgehen gegen die Kradeteers benutzte.

Staatsanwalt Dewey, der den Stadtrat ersuchte, die Belohnung für die Ergreifung Lepkes von 5 auf 25 000 Dollar zu erhöhen, erklärt, die Bemühungen, Lepke einzufangen, kosteten den New Yorker Behörden jährlich mindestens 200 000 Dollar. Falls Lepke nicht bald festgenommen würde, seien mehrere Menschenmorde zu erwarten, da Lepke über ungeheure Geldmittel verfüge, um seine Mordserie

gegen alle jene fortzuführen, die von seiner Vergangenheit auch nur das geringste wüßten.

Die Polizei hat zunächst etwa 100 der früheren Spießgesellen Lepkes und seines jetzt im Gefängnis sitzenden Partners Jakob Schapiro zusammengetrieben, um sie durch polizeiliche Leibwachen vor der Rache Lepkes zu schützen. Gleichzeitig begann eine große Kesseltreiben gegen alle bekannten Verbrecher.

Mordversuch mit dem Flugzeug

Chicago.

In Chicago versuchte Mr. Ahlen sich von seiner 26jährigen Frau Billian zu trennen. Nachdem die Frau verschiedenen Mordanschlägen entgehen konnte und immer wieder versuchte, die Sinnesverwirrung ihres Mannes zu heilen, nahm er sie schließlich mit zu einer Flugzeugtour in seiner eigenen Maschine. Bei dieser Fahrt verweigerte er seiner Frau einen Fallschirm. Als die Maschine in der Luft war, stellte die junge Frau fest, daß die Tür, die unmittelbar neben ihrem Sitz war, nicht geschlossen werden konnte. Nur mit einer feinen Schnur hatte sie ihr Mann provisorisch zugehalten. Diese Schnur riß und es war unumgänglich für die junge Frau, sich von dem gefährlichen Sitz zu entfernen. Nunmehr machte der Mann, der selbst am Steuer der Maschine saß, mit dem Flugzeug die gefährlichsten Kunststücke, um zu erreichen, daß seine Frau herausstürzte. Ueber zwei Stunden lang klammerte sie sich verzweifelt an der Lehne des Stuhles an. Dann endlich gab es der Mann auf. Nunmehr erbatete die Frau Anzeige und verlangte ihre Scheidung, die gewährt wurde.

Geldfälscherwerkstatt im Gefängnis

Das Gefängnislaboratorium von Parkhurst lieferte die „Mittel“ dazu

London, 2. August. Einer der merkwürdigsten Fälle von Falschmünzerei ist in diesen Tagen von Scotland Yard aufgedeckt worden. Unter unglaublichen Schwierigkeiten ist es einem Insassen des Gefängnisses in Parkhurst in der Nähe von Newport gelungen, Einfunfnoten in seiner Zelle herzustellen, ohne daß das Überwachungspersonal des Gefängnisses die geringste Ahnung davon hatte. Die Polizei wurde erst aufmerksam, als in einem Laden in Newport eine solche gefälschte Einfunfnote umgetauscht wurde. Ein Mann, der im Gefängnis arbeitete, aber kein Sträfling ist, kam in Verdacht. Im Laufe der Untersuchungen nun verstärkte sich die Annahme, daß die Banknoten in dem Gefängnis selbst, und zwar in einer bewohnten Zelle hergestellt wurden. Aber auch jetzt zeigten sich die Untersuchungsbeamten noch äußerst skeptisch, an eine solche Möglichkeit zu glauben, bis man den Diebstahl von photographischen Linfen, photographischen Platten, dünnem feinem Papier und anderen Utensilien der Fälscherarbeit aus dem Gefängnislaboratorium entdeckte. Alle Zweifel wurden schließlich behoben, als man die Zelle eines Gefangenen untersuchte, der wegen Falschmünzerei verurteilt war, denn man fand in der Zelle ein ganzes Bündel außerordentlich geschickt nachgeahmter Einfunfnoten, die von der Polizei sofort beschlagnahmt wurden. Das unmittelbare Ergebnis dieses Fundes war eine gründliche Durchsufung

ämtlicher 640 Zellen des Gefängnisses, über deren Ergebnis bisher nichts bekannt geworden ist.

Kassenknacker wollten Hausbesitzer werden

Prag.

Als in der Nacht zum 31. März Kassenkassenspezialisten einer Prager Firma wohlverwahrte 346 000 Kronen stahlen, richtete sich der Verdacht der Prager Polizei sogleich gegen eine bestimmte Bande von Berufskassensräubern, die schon mehrere Kassen nach genau derselben Arbeitsweise ausgeplündert hatten. Mehrere Detektive erhielten den Auftrag, die Mitglieder dieser Bande, ihren Verkehr und die Geldausgaben zu überwachen. Mehr als zwei Monate dauerte die Beschattung, ohne daß etwas Verdächtigtes entdeckt worden wäre. Endlich glaubten die Einbrecher, daß genügend Gras über den Schranf gewachsen sei, um die Beute nutzen zu können. So kaufte sich ein Mitglied der Bande ein schönes Grundstück und ein anderer zwei Einfamilienhäuser. Dies Streben nach wertvolleren Anlagen ihres gefährvoll erworbenen Besitzes wurde ihnen zum Verhängnis, da die Grundbücher, was Bücher sonst nicht zu tun pflegen, mit den Detektiven eine beredte Sprache führten. Neun Mitglieder der Bande wurden verhaftet.

Deutscher Wasserballsieg

Deutschland besiegt Ungarn 2:1 - Europa-Wasserballturnier in Doetinchem

Was man nach den bisherigen Spielen im Europa-Wasserballturnier um den Gorthy-Pokal am wenigsten erwartet hätte, das trat am Dienstag in dem kleinen holländischen Städtchen Doetinchem ein: Deutschland besiegte, wie wir schon kurz berichteten, Ungarn 2:1 (0:1) und hat damit berechnete Aussichten, Turniersieger zu werden. Mehr als 2500 Zuschauer wohnten diesem entscheidenden Spiel bei und spendeten dem Sieger reichen Beifall. In den andern Kämpfen kam Holland überraschend zu einem klaren Sieg mit 5:2 (4:1) über Frankreich, während sich Belgien und Italien nach einem harten Kampf 4:4 (1:2) unentschieden trennten.

Unter Leitung des Schiedsrichters Dargave, der mit seinen Entscheidungen nicht immer das Richtige traf, traten die beiden Mannschaften in stärkster Aufstellung an. Deutschland hatte: Benninger; Strauß, Baier; Guntz; Allerheiligen, Schneider; Schulze eingewechselt und die Magyaren stützten sich auf: Mezei; Hazei, Sarkanyi; Brandy; Kislegyi, Nemeth, Bokai.

Von Anfang an kämpften die Deutschen verbissen um den Sieg. Größte Konzentration und hervorragender Kampfeifer zeichneten sie aus. Besonders taten sich Strauß, Guntz und Allerheiligen hervor, der zwar von den Magyaren besonders gut bewacht wurde, aber dennoch einer der erfolgreichsten Spieler war und beide deutsche Tore gut vorbereitete. Bei den Ungarn war wohl Torhüter Mezei der beste Mann, ihm haben es die Magyaren in erster Linie zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel.

Das erste Tor erzielten die Ungarn Mitte der ersten Halbzeit und zwar durch Kislegyi, der eine schöne Vorlage von Nemeth aufnahm und unhaltbar einwarf. Allerdings hatte sich der Unger dabei von Baier abgedrückt, was aber vom Schiedsrichter nicht bemerkt wurde. Im Gegenangriff verpaßte Schneider knapp das Tor. Er mußte dann kurz darauf auch zusammen mit dem Ungarn Sarkanyi das Wasser wegen eines Regelverstoßes verlassen. Bei einem weiteren Vorstoß wurde das Uder hervorragend von Mezei gehalten und kurz darauf rettete der ungarische Hüter erneut gegen Guntz. Bis zur Pause konnten die Ungarn so ihre 1:0-Führung behaupten, doch nach dem Wechsel schoß endlich Guntz den Ausgleich. Allerheiligen hatte sich durchgespielt, gab den Ball an den glänzend freigeschwommenen Guntz, der unhaltbar einwarf. Mezei hielt dann einen 3-Meter-Schuß von Schneider sowie wenig später auch ein hartes Geßchoß von Strauß blendend. Das Spiel nahm nun äußerst harte For-

men an, so daß Kislegyi und Baier das Wasser verlassen mußten. Erst zwei Minuten vor Schluß wurde der Kampf entschieden. Wieder war Allerheiligen außen durchgekommen, seine Vorlage kam genau zu Guntz und schon sah das Uder unhaltbar für Mezei im Tor.

Neckermann in überragender Form

5. Hanns-Braun-Sportfest in München

Vor 12 000 Zuschauern wurde am Dienstagabend im Münchener Dautestadion das 5. Internationale Hanns-Braun-Sportfest im Rahmen des Festommers München 1939 durchgeführt. In allen Wettbewerben gab es vorzügliche Leistungen, wenn auch nicht immer die überragenden Zeiten und Weiten wie bei den Prüfungskämpfen in Berlin erzielt wurden. Wohl die beste Leistung vollbrachte der Mannheimer Neckermann, der sich auch diesmal wieder als unser überragender Sprinter erwies und sich neben den 100 Metern (10,4 Sek.) auch noch die 200 Meter sicherte. Rudolf Garbig war über 800 Meter auch diesmal nicht gefährdet. Vom Start bis

Slavia Prag kommt nach Karlsruhe

Am 13. August spielt der Karlsruher Fußballverein in Karlsruhe gegen Slavia Prag.

ins Ziel führte der Dresdener das Feld an und gewann dann leicht in 1:52,6 Minuten vor Brandtschkeit (1:58,3) und Grau (Schlingen) in 1:53,7 Minuten.

Meist klare Siege gab es auch in den anderen Wettbewerben. Im Hammerwerfen war Meister Blask die diesmal in 57,80 Meter vor dem Hamburger Hein mit 56,11 Meter, Maur (Pasing) und dem Fuldaer Storch, der mit 55,73 Meter diesmal nur den vierten Platz belegte, erfolgreich. Eine Energieleistung vollbrachte der Japaner Tanaka, der trotz seiner in Berlin erlittenen Verletzung zum Hochsprung antrat und immerhin noch auf 1,80 Meter kam. Den Sieg holte sich hier der Kölner Weinküh mit 1,85 Meter. Im Angeltischen war wie schon in Stuttgart Europameister Kreef (Holland) erfolgreich. Er kam auf 15,75 Meter, während Lampert mit 15,43 Meter noch den deutschen Meister Trippe (Berlin) auf den dritten Platz verweisen konnte. Ueberraschungen gab es bei den dritten Plätzen im 1500-Meter-Lauf. Im Stabhochsprung holte sich der bekannte Mehrkämpfer Gishner (Weimar) mit 4 Meter den Sieg vor dem Japaner Mayeda, und im 1500-Meter-Lauf mußte sich diesmal Meister Meißner von dem Berliner Vech geschlagen bekennen.

Strafpunkte am zweiten Tag

Der zweite Tag der Internationalen Großdeutschen Alpenfahrt führte die Teilnehmer von Villach nach Semmering. Mit den Anstiegen zur Turracher Höhe, Katschberg und Voibler brachte er Steigungen bis zu 30 Prozent und ebenso verursachten die zahlreichen Sonderprüfungen unter den in Villach gestarteten 280 Fahrern noch zahlreiche Ausfälle und Strafpunkte, die sich noch nicht überleben lassen. Die Tagesstrecke von Villach nach Semmering war 590 Kilometer lang und wurde von 52 vollzähligen Mannschaften und 112 Einzelfahrern, unter denen sich auch die Reite der am Vortage gesperrten Mannschaften befanden, bei bewölktem Himmel bestritten. Besonders schwierig war die Sonderprüfung über die 6 Kilometer lange Auffahrt zur Turracher Höhe, die nach dem letzten Hochwasser noch nicht wieder „rennfähig“ war und durch die Unebenheiten erhebliche Schwierigkeiten bereitete. Korpsführer Bühlein begleitete die Teilnehmer auf ihrer Fahrt und wurde an der jugoslawischen Grenze von Vertretern des Nationalen Automobilclubs herzlich begrüßt. Eine weitere Sonderprüfung war dann noch am Voibler zu erledigen.

Richtungs-Streckensegelflüge von der Rhön

In Anwesenheit zahlreicher Zuschauer, unter ihnen viele ausländische Gäste vom Internationalen Luftrennen in Frankfurt a. M., nahmen die Segelflieger am Montagvormittag den Startbetrieb auf. Die Landemeldungen trafen im Laufe des Tages vorwiegend aus den mitteldeutschen Gebieten auf der Wasserfluppe ein. Die Tagesbestleistung erzielte Fild von der NSFK-Gruppe 2 Stettin, der mit 219 Kilometer Dessau erreichte. Guth (NSFK-Gruppe 3 Hamburg) landete nach 210 Kilometer bei Bitterfeld. Genau 200 Kilometer schafften Haake (NSFK-Gruppe 4 Berlin) und Ludwig (NSFK-Gruppe 7 Elbe/Saale), die nach Wiffa bzw. Leipzig kamen. Gute Leistungen vollbrachten auch Kraft (NSFK-Gruppe 16 Stuttgart), der mit 193 Kilometer dicht vor Leipzig niederging, Bräutigam (NSFK-Gruppe 7 Elbe/Saale), der mit 183 Kilometer nach Kamenz bei Halle flog, Bed (NSFK-Gruppe 15 Stuttgart), der nach 175 Kilometer Merseburg erreichte, Dvits (NSFK-Gruppe 11 Frankfurt/M.), der Hohnstadt (170 Kilometer) erreichte, Bauer (NSFK-Gruppe 15 Stuttgart), der sein Flugzeug nach Laucha (153 Kilometer) brachte, und Schubert (NSFK-Gruppe 11 Frankfurt/M.), der bis Raumburg/Saale 151 Kilometer zurücklegte. In der Klasse der Nachwuchspiloten zeichnete sich Fejols (NSFK-Gruppe 13 Nürnberg) aus, der 140 Kilometer schaffte und bei Apolda niederging. Zwei Doppelflüger mit den Flugzeugführern Rudin (Luftwaffe) und Doga (NSFK-Gruppe 13 Nürnberg) landeten bei Raumburg (151 Kilometer) bzw. in der Nähe von Jena (188 Kilometer).

Die großartigen Leistungen der Segelflieger verändern die Spitzengruppen in den einzelnen Klassen fast ständig. Jäh in Front behauptet sich lediglich in Klasse A Schmidt von der NSFK-Gruppe 16 Karlsruhe.

Sybille Schmitz-Albrecht Schoenhals

Maria v. Tarnodny



Die Frau ohne Vergangenheit

Eine ereignisvolle Erstaufführung!

Ab morgen UFA-THEATER UND CAPITOL

UFA

Letzter Tag!

UFA-Theater heute nur 6.10 u. 8.30 Uhr Jugdl. über 14 J. zugel.

Mann für Mann Die Presse schreibt: ... eine atemberaubende, unerhört bankkräftige Leistung!

Capitol heute nur 6.10 u. 8.30 Uhr

Der Vorhang fällt Die Presse schreibt: Ein spannender Kriminalfilm aus der Welt des Theaterlebens

Wanzen, Motten und anderes Ungeziefer vertilgt

Friedrich SPRINGER

Markgrafenstraße 52 3263 b. Rondellplatz, Telefon

Für das Bad: Bade-Essenz, Bade-Bürsten, Eau de Cologne, Badesalz usw.

Parfümerie Frida Schmidt jetzt wieder Kaisersstraße 100

Reisebestecke, Taschenmesser, Rasierapparate, gute Klingen

Große Auswahl u. preiswert im Fachgeschäft

Kratz Waldstr. 41

Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor, Haltestelle der Linien 1, 2, 3, 7

Ab 1. August spielt Rudi Sehn das beliebte Konzert- und Tanzorchester

Jeden Mittwoch und Freitag Kaffeekränzchen, Gedeck 73 Pfennig.

Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag Tanz-Abend

Sonntag nachmittag 4 Uhr Tanz-Tea

EINTRACHT

Konzert-Kaffee - Kabarett. Täglich Abends Kabarett Einlagen

Besuchen Sie unser Nachtkabarett

mit dem vielseitigen Programm und dem Sänger Peter v. Feldösy von der Staatsoper Budapest.

Sprelllichtspiele Lenzkirch i. Schw.

Tägliche Aufführung „Bauernblut“ von Paul Bärtle

Sonntag, den 6. August 1939

Beginn: 15 Uhr Ende: 17.30 Uhr

Das Spiel ändert bei jeder Witterung statt

Tante Lina hat daran gedacht!



Sie ist eine vorzügliche Frau und läßt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen, auch wenn sie mit ihrer Kiste in Urlaub fährt. Jedenfalls hat sie vorher nach ihre „Badische Presse“ umgesehen. Denken Sie auch daran, wenn Sie in Urlaub fahren und fällen Sie den nachfolgenden Schein aus.

Besuchen Sie die hier werbenden Kulturstätten

ATLANTIK

„Ein Schicksalsdrama“ das alle Herzen ergreift

Der Schritt vom Wege

Marianne Hoppe - Karl Ludwig Diehl, Paul Hatmann - Max Gülsdorf, Käthe Haack - Hans Leibelt.

KAMMER

Harry Piel in seinem 103. Film: Menschen, Tiere, Sensationen

Ein echter Harry Piel Film, spannend von Anfang bis Ende

Anf. Wo. 3 Uhr, So. 1/2 3 Uhr. Ruf 4282. Jugendfrei

STADTGARTEN

ROSENGARTEN - FESTHALLE

Samstag, 5. August 1939, 20 Uhr

Sommernachts-Fest

der Stadtverwaltung für ihre Gefolgschaftsmitglieder und die Karlsruher Bevölkerung

mit Konzert, Vorführungen auf dem Podium des Stadgartens, Illumination des Stadgartens und der Feueranlagen. Grobes Brillant- und Höhenfeuerwerk, bengalische Beleuchtung der Feueranlagen. Tanz in allen Sälen der Festhalle von 23 bis 2 Uhr.

Mitwirkende: Kreismusik Karlsruher NSFK, Akrobategruppen, Harmonikaorchester.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung unter Beifall der bengalischen Beleuchtung und des Feuerwerks in sämtlichen Sälen der Stadt Festhalle statt.

Eintrittspreise: Vorverkauf bei den Stadgarteneinnehmern, Erwachsene 40 Pf., Angehörige der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes sowie Inhaber von Stadgartensjahreskarten 20 Pf.

Abendkasse: Erwachsene 50 Pf., Angehörige der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes, sowie Inhaber von Stadgartensjahreskarten 25 Pf.

Verloren

Armbanduhr

liegen geblieben am Sonntag, den 30. Juli beim Brunnen zwischen Schloß Griesheim und Mühlentübel, Büdingen, ab. Nachricht erbet. gegen Belohnung an 2. August, Karlsruhe, Seifenstr. 171

Immobilien

Lebensmittel-Geschäft

ausgegebenes, in der Umgebung von Karlsruhe, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 8899 an die Badische Presse.

Verkauf im westl. Stadteil

Einfamilienhaus

5 Zimmer, Küche und Badest. mit großer Garten. Preis 19 000 Mk. Aus. 10 000 Mk. Am 1. Sept. bestmöglich.

Ziegler, Immobilien

Karlsruhe 25, Telefon 2990.

Vor der Abreise füllen Sie bitte aus:

Liefere Sie die „Badische Presse“ von der nachfolgenden Adresse:

Name _____

Ort _____

Straße _____

ab _____ 1939 bis _____ 1939

an untenstehende Adresse:

Name _____

Ort _____

Straße _____

Unterzeichnet _____

Neugliederung der Gendarmerie

Eine Verfügung des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei

Da der Aufbau der Gendarmerie des Einzeldienstes — im Gegensatz hierzu verbleibt die motorisierte Gendarmerie in geschlossenen Formationen in „Bereitschaften“ ihren Dienst — in den einzelnen Ländern des Reiches unterschiedlich aufweist, die ihre Führung und Verwaltung erschweren, hat der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei auf Vorschlag des Chefs der Ordnungspolizei, dem die Gendarmerie wie die übrigen uniformierten Polizeiformationen untersteht, eine Neugliederung verfügt.

Diese Neugliederung gilt einheitlich für das ganze Großdeutsche Reich. Die Gendarmerie des Bezirks einer höheren Verwaltungsbehörde bzw. eines Landes gliedert sich in Gendarmerie-Hauptmannschaften (bisher Gendarmerie-Distrikte). Eine Gendarmerie-Hauptmannschaft besteht aus Gendarmerie-Kreisen, von der Gendarmerie eines Landkreises gebildet (bisher Gendarmerie-Inspektionen). In einem Gendarmerie-Kreis gehören gewöhnlich mehrere Gendarmerie-Abteilungen. Die kleinste Einheit der Gendarmerie ist der Gendarmerieposten, wobei man zwischen „Gendarmerie-Einzelposten“ und „Gendarmerieposten“ unterscheidet. Der Gendarmerieposten ist im Gegensatz zum Gendarmerie-Einzelposten mit zwei oder mehreren Gendarmen besetzt. Mehrere Gendarmerie-Einzelposten bilden einen „Gendarmerie-Gruppenposten“.

Stadt Karlsruhe empfing SA-Führeranwärter

Am Dienstagabend besuchten, wie wir bereits kurz berichteten, gegen 100 SA-Nachwuchsführer des Lehrgangs der Reichsführerschule der SA, München unsere badische Gauhauptstadt. 14 Tage lang dauerte bereits die überaus lehrreiche Schulungsreise des SA-Nachwuchsführer-Lehrgangs, der die jungen SA-Führer durch einen großen Teil unseres Vaterlandes führte. Nachdem sie in der Reichshauptstadt an den Reichswettkämpfen der SA teilgenommen hatten, besichtigten die Fahrtleilnehmer in zahlreichen Großstädten Fabrikbetriebe verschiedenster Art. So wollten sie u. a. in Hamburg, Cuxhaven, Bremerhaven, Bremen, Münster, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Bonn, Koblenz, Trier. Der Dienstag galt der Besichtigung des Westwalls, die sie unter Führung der Wehrmacht von Saarbrücken aus vornahmen.

In den Abendstunden trafen dann die Gäste, an deren Spitze sich SA-Gruppenführer Jvers, der Reichsinspekteur der SA-Führerschulen, SA-Oberführer Girsenson vom Erziehungsamt der Obersten SA-Führung, der Leiter der Münchener Reichsschule der SA, Oberführer Müller sowie ein Offizier der faschistischen Miliz, befanden, in der badischen Gauhauptstadt ein, wo ihnen in Maximiliansau bei ihrem Eintreffen der Führer der SA-Brigade 53, SA-Oberführer Dorr den ersten Willkommensgruß entbot.

Nach einem Abendessen im Garten des Tiergartenterrassen begaben sich die Lehrgangsteilnehmer in den festlich geschmückten Bürgeraal des Rathauses zum offiziellen Empfang durch die Gauhauptstadt Karlsruhe. Stadtrat Rieder sprach namens des Oberbürgermeisters, SA-Standartenführers Dr. Hüßler, herzliche Worte der Begrüßung und gab seiner Freude Ausdruck, die SA-Nachwuchsführer in der badischen Gauhauptstadt willkommen heißen zu können. In seiner Dankansprache betonte der Reichsinspekteur der SA-Führerschulen, SA-Gruppenführer Jvers, den Zweck dieser Lehrgänge, welche die jungen SA-Führer in lebendiger Verbindung mit dem schaffenden Volke erhalten sollen. Er schloß seine Ausführungen mit einem Dank an die Stadt Karlsruhe für ihr herzlich willkommen.

Am Mittwoch vormittag erfolgte die Rückfahrt des Lehrgangs nach München. Wie die Teilnehmer versicherten, wird ihnen der Aufenthalt in Karlsruhe immer in schönster Erinnerung bleiben.

Ausbau des Waldspielplatzes des Männerturnvereins

Vorbildliche Gemeinschaftsarbeit der Turner und Sportler

Emfisse Tätigkeit herrscht zur Zeit auf dem Waldspielplatz des Männerturnvereins am Hort-Wessel-Ring. Mit Schippe und Spaten, mit Schubkarren und Rippeln schaffen Abend für Abend Männer und Jungen, um in Gemeinschaft mit dem NS-Reichsbund für Volksbewegungen eine vorbildliche turnerische und sportliche Kampfstätte zu bauen. Neben den mit der Ausführung der Spezialarbeiten betrauten Firmen arbeiten die Aktiven des MTV, nun schon seit Wochen an ihrem Feierabend daran, die in großzügiger Weise gefertigten Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen.

Der Ausbau des MTV-Platzes bedeutet keinen Rückschritt für künftige Leistungen, die in den letzten Jahren von den verschiedenen Sport- und Spielabteilungen des MTV, errungen wurden und die den Karlsruher Männerturnverein weit über die Grenzen der Gauhauptstadt hinaus bekannt und geschätzt werden ließen. Als Lohn für den bisherigen Einsatz, als Grundlage einer gesunden Leistungssteigerung, sowie als Werbung und Ansporn für alle heute noch Kernstehenden wurde dieser Ausbau eine zwingende Notwendigkeit.

Nach seiner Fertigstellung umfaßt der Waldspielplatz des MTV: Eine vorzügliche 400-Meter-Athenbahn, ein Handballfeld, ein Hockfeld, zwei Tennisfelder, 4 Ringturnfelder, einen Turnplatz mit sämtlichen Turngeräten (einschl. Ringe), ein Wurffeld für Keulen, Speer, Diskus und Hammerwurf, eine Wurfanlage für Kugelstoßen und Steinwerfen, mehrere Sprunganlagen für Weit-, Hoch-, Drei- und Stabhochsprung sowie einen Kinderspielplatz mit Planschbecken, Sandplatz und Rundlauf.

Zusammen mit dem Kameradschaftshaus, sowie den Umkle- und Duschräumen wird damit der MTV-Platz zu einer Sportstätte, die zu den schönsten und besten Karlsruhes zählt. Nachdem schon das erste Teilstück mit der Fertigstellung der Tennisplätze vor einigen Wochen erreicht worden ist, wird nunmehr am 14. August im Rahmen eines Abendsportfestes, zu welchem bekannte deutsche Leichtathleten eingeladen sind, die

Besuch aus der Wüste / Ein dressierter Strauß als Zugtier im Stadlgarten

Ein dressierter Strauß als Zugtier im Stadlgarten

Im Tierpark unseres Stadlgartens — nur wenige Meter von der Befahrung des Kamels entfernt — hat sich ebenfalls ein Sohn der Wüste, Vogel Strauß, auf unbestimmte Zeit niedergelassen. Mit unglaublich erhabener und zugleich einfältiger Miene reckt das Dromedar seinen Kopf über die obersten Stangen, die sein jetziges Leben umgrenzen, und betrachtet gelassen den Neuanföhmung. Dieser ließ sich jedoch durchaus nicht verwirren, sondern stolz gravitätisch auf seinem Hals umher, wobei er ab und zu mit prüfendem Blick den Boden betrachtete und seinen zart rosa gefärbten Hals zur Erde neigte, um etwas aufzuspüren.

Ein Reichsitaliener, Franco Meloni, ist der Eigentümer dieses schönen schwarz gefiederten Tieres, das aus seiner Straußenform in Sardinien stammt. Franco Meloni hat sich durch seine Dressuren einen Namen gemacht. In allen Kolonialstaaten wurden schon Versuche unternommen, die aber nicht gelang. Auch die in Deutschland gezeigten Tiere in den Tierparks von Hagenbeck in Stellingen, Hannover, Leipzig und Dresden gehen aus der Meloni-Dressur hervor. Straußenrennen (Trabrennen usw.) wurden schon in allen Hauptstädten Europas veranstaltet. Jedes Tier kann einen Reiter bis zu 60 Kilo tragen und ein Rennempo von 66 Stundenkilometer mit Leichtigkeit leisten. Sein Wert beläuft sich auf 10—1200 RM. Der Vogel wiegt 145 Kilo; er ist überaus stark und zieht spielend einen Wagen mit 6 erwachsenen Personen, wobei die Bodenbeschaffenheit, Sand, Zement, Steinpflaster, Asphalt oder Kopfplaster keine Rolle spielt. Gegen Hitze und große Kälte ist er unempfindlich und im Sommer wie im Winter zu gleichen Leistungen befähigt. Der hiesige Strauß ist 8 Jahre alt und wird seit dem drit-



Das Vogel-Strauß-Gespinn in der Kaiserstraße Aufnahme: E. Bauer.

ten Lebensjahr dressiert. Eine Merkwürdigkeit von ihm ist, daß das Tier beim Lenken nach rechts nach links umbiegt und umgekehrt. Der wichtigste Teil der Lenkung ist die Bremse, die vom Kopf am Hals herunter unter dem Körper bis zum Schwanzende durchläuft und ohne die das Tier weder zum Halten noch zu langsamer Gangart gebracht werden kann. Seine Nahrung besteht aus Getreide, Mais, Alee und Knochen, wofür letztere Meloni als wichtigstes Futter zum Aufbau der Knochen beigemengt.

Wie man sieht, also ein interessantes und wohl wenig bekanntes Kapitel aus dem Leben des Vogel Strauß.

Jeden Vormittag ist er zur Befestigung der Tierfreunde freigegeben und am Nachmittag fährt Franco Meloni, der sich wieder auf der Heimreise befindet, auf einem zweirädrigen Wagen mit ihm aus und unternimmt Werbefahrten.

Wohnungen für kinderreiche Familien

Vorläufig keine Zwangsmaßnahmen, sondern ein Appell an die soziale Pflicht

In einem Aufruf des Oberbürgermeisters an die Karlsruher Hausbesitzer wird nochmals auf die Verordnung hingewiesen, nach der Vermieter eine angemessene Zahl von Wohnungen bei Freiwerden an kinderreiche Familien zu vermieten haben und demgemäß — soweit der Vermieter selbst keine kinderreiche Familie findet — die freiwerdenden Wohnungen bei der Preisbehörde — in diesem Falle bei dem Oberbürgermeister — anmelden müssen.

Nach der vorerwähnten Verordnung ist es Ehrenpflicht jedes deutschen Hausbesitzers, freiwerdende geeignete Wohnungen in erster Linie an Familien mit Kindern und davon wieder zunächst an kinderreiche zu vergeben. Es ist eine alte Klage, daß nicht selten Hauseigentümer bei der Vergabe frei gewordener Wohnungen kinderreiche Familien gegenüber Familien ohne Kinder oder alleinstehenden Personen zurücksetzen. Es ist zwar zuzugeben, daß Kinder

zwangsläufig oft etwas Unruhe ins Haus bringen und für den Vermieter oder andere Mitbewohner des Hauses eine gewisse Belastung mit sich bringen. Diese, im ganzen gesehen, aber verhältnismäßig geringfügige Belastung sollte im öffentlichen Interesse heute von jedem Hauseigentümer und Mitbewohner doch gerne hingenommen werden.

Da leider aber nicht alle Hausbesitzer sich diesen Standpunkt zu eigen machen und darnach handeln, hat der Reichskommissar für die Preisbildung die oben erwähnten gesetzlichen Maßnahmen getroffen, die den Preisbehörden (Oberbürgermeistern) die Möglichkeit zur örtlichen Einführung einer Zwangsregelung geben.

Von der endgültigen Einführung dieser Zwangsregelung ist nun für Karlsruhe zunächst Abstand genommen worden in der Erwartung, daß die Karlsruher Hausbesitzer ohne eine solche sich auf ihre soziale und bevölkerungspolitische Pflicht besinnen.

Sollte sich diese Erwartung nicht erfüllen, so müßten auch in Karlsruhe die in der Verordnung zur Erleichterung der Wohnungsbeschaffung für kinderreiche Familien vom 20. April 1939 vorgesehenen Anordnungen (Anmeldepflicht bezüglich frei werdender Wohnungen) ergehen.

Es sei im übrigen darauf hingewiesen, daß hierbei einem Eigentümer, der entgegen den Vorschriften der Verordnung eine Wohnung nicht an eine kinderreiche Familie vermietet, die Zahlung eines Geldbetrags bis zur Höhe von 5000 RM. auferlegt werden kann.

Zwei Schwerverletzte bei einem Verkehrsunfall

Am Mittwoch kurz nach 12 Uhr wurde auf der Reichsbahn in der Richtung Pforzheim beim Altsfeld ein Personenkraftwagen aus der Kurve getragen. Das Fahrzeug überschlug sich mehrmals, und die Insassen, ein Mann und eine Frau, mußten mit schweren Verletzungen ins Städtische Krankenhaus Karlsruhe verbracht werden.

Zusammenstoß mit der Straßenbahn

Ein aus Richtung Kastatt kommender englischer Personenkraftwagen stieß Ede Rhein- und Hardtstraße infolge Ueberfahrens der Stoppstelle mit einer Straßenbahn zusammen. Der Wagen wurde von den Puffern der Straßenbahn erfasst, so daß er sich überschlug und auf der rechten Karosierseite erheblich beschädigt liegen blieb. Der Fahrer wurde, allerdings nur leicht verletzt, ins Krankenhaus eingeliefert.

Führerscheinentziehung. Das Polizeipräsidium gibt bekannt: Dem in Karlsruhe, Franz-Albstraße 1, wohnhaften Maximilian Altenburger wurde das Führen von Kraftfahrzeugen jeder Art untersagt und der Führerschein der Klasse 4 entzogen, weil er am 25. Mai 1939 und am 22. Juli 1939 in Karlsruhe Krafttrüber entwendet und gegen den Willen der Besitzer in Betrieb genommen hat.

Das rollende Rad. Am Dienstag löste sich an einem durch die Kaiserstraße fahrenden Personenkraftwagen das linke Vorderrad. Das Rad rollte über den Gehweg und zertrümmerte eine Schaufensterscheibe. Personen wurden nicht verletzt.

neue Athenbahn samt den zugehörigen Anlagen als weitere Etappe ihrer Bestimmung übergeben.



Angehörige der MTV-Gemeinschaft bei der Arbeit

Neues Kunstschaffen in Baden

Eine Ausstellung in Breslau - Schlesische Kunst kommt nach Karlsruhe

Am 27. August eröffnet der badische Gaukulturstellenleiter Stähle im Poelzig-Bau in Breslau eine Ausstellung badischer Malerei und Bildhauerei.

Der Gaukulturstellenleiter hat sich in seiner Eigenschaft als Leiter der Grenz- und Auslandsabteilung des Gebietes Baden der HJ schon seit Jahren die Pflege der Kameradschaft von Jugend zu Jugend der beiden Grenzgaue Baden und Schlefien angelegen sein lassen.

Die Veranstaltung der Ausstellung „Neues Kunstschaffen in Baden 1939“ vom 27. August bis 1. Oktober in Breslau wird die kulturellen Beziehungen zwischen Baden und Schlefien noch weiter vertiefen.

Künstlerchaft sehr viele Anregungen für eine weitere Gestaltung des ziemlich neuartigen Themas gegeben hat. Es sei auch darauf hingewiesen, daß demselben Thema im Haus der Deutschen Kunst in München ein besonderer Raum gewidmet wurde.

Bei dieser Gelegenheit können wir auch mit Stolz feststellen, daß die badischen Künstler in München bedeutende Erfolge errungen haben, nicht zuletzt das Ergebnis der aktiven Kunst- und Ausstellungspolitik im Gau Baden während der letzten Jahre.

Das Gegenstück dieser Veranstaltung ist eine Ausstellung schlesischer Maler zu Weihnachten dieses Jahres in Karlsruhe aufgrund einer Einladung des Gaukulturstellenleiters Stähle.

Immer fester werden die Wechselbeziehungen zwischen den beiden Grenzgaue geknüpft, Beziehungen, die gerade heute aktuelle politische Bedeutung haben.

Gedenkstunden in den Karlsruher Kasernen

Appelle und feierliche Flaggenhissungen

In stillem Ernst gedachte gestern das deutsche Volk jener schicksalsschweren Stunden, in denen vor 25 Jahren das stolze Friedensheer zum Schutze der bedrohten Heimat in den großen Krieg zog.

Auch in den Karlsruher Kasernen fanden in den frühen Vormittagsstunden des Mittwochs Appelle und feierliche Flaggenhissungen statt.

Krieg zogen, der uns von den Feinden aufgeschwungen worden war. Sie erinnern daran, wie es dem damaligen Heere gelang, trotz der zahlen- und materialmäßigen Ueberlegenheit der Gegner, trotz der Hungerblockade und der feindlichen Propaganda, Sieg auf Sieg an die deutschen Fahnen zu heften und bis zu jenem jähen Ende durchzuhalten.

Zum Glück der Nation aber lebte in jenen dunklen Tagen der Not und des Zusammenbruchs bereits der Mann, der unentwegt an Deutschlands große Zukunft glaubte und sich Deutschlands Erneuerung und Wiederaufstieg zur Lebensaufgabe machte: Adolf Hitler.

In militärischer Weise erfolgte darauf die feierliche Flaggenhissung. Hell klang das dreifache Sieg-Heil auf den obersten Befehlshaber der Wehrmacht in den sonnigen Sommermorgen, worauf die deutschen Nationalhymnen die Gedenkstunde in den Karlsruher Kasernen beschloßen.

Festpreise für Heilwässer

Der Reichskommissar für die Preisbildung gibt im Reichsanzeiger vom 31. Juli eine Anordnung bekannt, die die Festpreise für Heilwässer festlegt.

Bereitstellung von Verdienstehrenzeichen beim Postamt 1

Für langjährige in Treue geleisteten Dienste erhielten das goldene Verdienst-Ehrenzeichen: Postsekretär Georg Geiger und Oberpostkassierer Emil Ruff.

Das silberne Verdienst-Ehrenzeichen: die Oberpostinspektoren Gottlieb Johann und Konrad Heinrich, die Postinspektoren Algeier Karl, Bender Michael, Bilger Bernhard, Bis Johann, Wätner Karl, Boos Karl, Engel Ludwig, Galm Karl, Kahles Alfred, Kammerer Karl, Kniele Wilhelm, Kofler Wilhelm, Kupfinger Theodor, Pfeil Georg, Renz Simon, Scheuermann Friedrich, Sommer Karl, Weif Georg, Wolf Heinrich, Zeh Heinrich, Oberpostsekretär Werner Friedrich, die Postsekretäre Gds Hermann, Kegel Richard, Körner Anton, Köhler Martin, Kohnhaag Karl, Scheurig Nikolaus, Schick Ludwig, Schill Julius, Volk Wilhelm, Werner Karl, die Postassistenten Beder Konrad, Berger Wilhelm, Degener Rupert, Giesinger Josef, Hecht Wilhelm, Hettu Josef, Kämpfer Josef, Müller Valentin, Schmitt Heinrich, die Oberpostkassierer Abt Johann, Albert Josef, Beder Albert, Bundschuh Josef, Burger Hermann, Burkhard Gustav, Dehn Josef, Emmert Peter, Freimüller Konrad, Geier Adolf, Godelmann Karl, Kappler Friedrich, Klebbattel Karl, Kropf Aug., Raich Anton, Morlok Gustav, Nürnberg Martin, Ruffmann Anton, Schäfer Gottlieb, Werle Joachim, die Postkassierer Dietz Wilhelm, Eiermann Wilhelm, Gödel Karl, Heun Alfred, Jendreyewski Josef, Klotz Eugen, Lehr Ludwig, Rehe Christian, Linder Wilhelm, Löhle Richard, Mad Peter, Nie-

bel Johann, Ries Johann, Sax Wilhelm, Schäfer Robert, Siegeri Max, Stehle Michael, Witz Karl und Ziegelmeier Ludwig.

2 Jahre Zuchthaus für einen Sittlichkeitsverbrecher

In nichtöffentlicher Sitzung hatte sich vor der Jugendkammer des Landgerichts Karlsruhe der 53 Jahre alte ledige Friedrich F. aus Karlsruhe wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten.

Strahburger Feldartilleristen. Am 28. und 29. September d. J. veranstaltet der Traditionsverband des ehemaligen 2. oberell. Feldart.-Regts. 51 sein diesjähriges Regimentssiedererfest, verbunden mit 40jährigem Regimentshjubiläum und der Traditionsübergabe an die III. Abt. Art.-Regt. 34 in Pösch-Dörsteln.

Rund um den Turnberg

Bei der Hauptversammlung des VfR. Durlach gab Vereinsführer Hübsch einen Rückblick auf die Spielzeit 1938/39. Die Rasenpieler sind mit dem Erfolg zufrieden.

Im Vereinslokal zur „Blume“ in Aue hielt die Sp.-Bgg. ihre Hauptversammlung ab, zu der als Vertreter des Hohensträgers, Pg. Haberhorn, erschienen war, dem der besondere Gruß des Vereinsführers K. Ammann galt.

Der Bahnhofsdienst der NSB

Während bis vor kurzer Zeit der Bahnhofsdienst im Karlsruher Hauptbahnhof noch von der NSB. und den caritativen Verbänden versehen wurde, übernahm nun die NSB. am 1. Juli 1939 den Bahnhofsdienst ganz in ihre Obhut.

Nicht weniger als 682 Einzelbetreuungen hat der NSB.-Bahnhofsdienst im Monat Juli zu verzeichnen, d. h. in 682 Fällen im Monat Juli ist der NSB.-Bahnhofsdienst Karlsruhe durchgehenden älteren und jüngeren Volksgenossen und in der Hauptfache Müttern und Kindern helfend zur Seite gestanden.

Die deutschen Amateurphotographen in Karlsruhe

Am Samstag, den 26. August, wird hier der Reichsbund der deutschen Amateurphotographen, Bezirk Südwest, zu einer Tagung zusammentreten und damit in der Landesgewerkschaft eine Ausstellung verbinden.

Karlsruher Veranstaltungen

„Was den Damen gefällt“ - Heute Abend erste Wiederholung des großen Lustspielerspiels im Künstlerhaus.

Tages-Anzeiger

Donnerstag, 3. August 1939: Film: „Der Schatz vom Wege“, „Der Nordsee-Räuber“, „Die Trommel“, „Korallen“, „Räuber“, „Räuber“, „Räuber“, „Räuber“.

Die Deutsche Arbeitsfront

System: Heute laufen folgende Kurse: Lebensversicherungen für die Frau: Günterbühlstraße 20 Ufer. - Reisen (Männer und Frauen): Reichsallee 1, 20 Ufer.

war. Des Vereinsführers Dank galt allen Mitarbeitern und Spielern.

Der Bericht von Kassier Willet zeigte, daß die Kasse tabellarisch in Ordnung ist. Ueber das Pensum der Aktiven sprach Spielwartsvorstand K. H. Müller.

VOLKSWIRTSCHAFT

Wertpapiere und Warenmärkte

Berlin: Aktien uneinheitlich, Renten freundlich. Berlin, 2. Aug. (Hauptstadt). Leichten Anleihen der Rentenbank...

Reichsbankausweis von Ende Juli

Berlin, 3. Aug. In Anbetracht verschiedener Möglichkeiten, die in der letzten Juliwoche zur Verfügung standen...

Personalveränderungen

Dr. Franz Hubert von u. G. G. Hauptmann, Oberamtmann...

Anordnung über Obst- und Gemüsepreise

Auf Grund von § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplans...

Table with market data for Berlin and Frankfurt, including various stock and commodity prices.

Die Elektrifizierung des Landes

Ergebnisse aus den Elektrodörfern / 4-6fache Steigerung der Absatzmengen durch Elektrowärme / 2/3 des Verbrauchs entfielen auf Nachstrom

Der verstärkte Einsatz der Technik in der Landwirtschaft...

Schließlich kann man von einer vier- bis sechsfachen Steigerung des Stromverbrauches durch Ausdehnung der Elektrifizierung...

Frankfurter Börse

Table with market data for Frankfurt, including various stock and commodity prices.

Devisenkurs

Table with exchange rates for various countries like Japan, Jugoslawien, Kanada, etc.

SÖHNE FÜR SIBYL

Roman von Fred Elmüller

20. Fortsetzung. „Na, na“, meinte Nell zweifelnd, „aber am Schluß hat er dir doch recht gut gefallen. Ich hab' mich über dich schon gewundert. Stundenlang hast du im Garten, wo's dunkel ist und quatscht.“

Aber Herr Schröder machte diesmal eine Ausnahme. Er bot dem neuen Bekannten seine Kollektion nicht sofort an. Die beiden Herren schüttelten, nachdem Zumkeller sich ebenfalls vorgestellt hatte, die Hände, und Herr Schröder kam dann sofort auf die Frage von vornhin zurück.

„Was weißt denn du von Nebel?“ fragte Sibyll und sah Nell ein wenig verdutzt und ein wenig neugierig an. Die Kleine hatte sich in der letzten Zeit auffallend geändert.

„Nicht hübsch an“, unterrichtete Schröder den Agenten. „Was sagen Sie zu dem Wetter?“ fragte er, da er von der Unterhaltung auf jeden Fall profitieren wollte.

